

Eine neue Chance?!?

Von Tsuki_Cat

Kapitel 3: Slytherin

~Hogwarts - Slytherinschlafsäle – Harrys & Andrews Zimmer~

2. September, langsam erwachten die einzelnen Schüler und begrüßten den neuen Morgen mal mehr, mal weniger gut gelaunt.

Nur im Zimmer des Helden herrschte Stille und Dunkelheit. Bis auf eine Kerze, die nur einen kleinen Bereich erhellte, war der restliche Raum in Dunkelheit gehüllt. Ein rascheln, das umblättern einer Seite und ein müdes Gähnen waren im sonst stillen Raum hin und wieder zu hören.

Leise Schritte vor der Tür gefolgt von einem Knall, als die aufgeschlagenen Türe gegen die Wand stieß und ein lautes „Guten Morgen!“ ertönten und ließ die Zimmerbewohner hoch schrecken.

Erschrocken fuhr Andrew aus dem Schlaf hoch und blickt sich mit verwirrtem Gesichtsausdruck im Zimmer um. Den Grund seines Schreckens erkennend, verengten sich seine Augen zu Schlitzeln. „Zabini!“ brauste er auf, „was bei Merlin soll der Scheiß?“

„Was den, was den? Du hast selbst gesagt, dass es schwer ist dich zu wecken und da dachte ich mir, helfe ich dir. Und ich hab's ohne Probleme geschafft“ triumphierte Blaise strahlend. Andrew brummte missmutig.

Blaise wand sich dem zweiten Bett zu und stellte überrascht fest das es leer war. „Nanu, wo ist den Harry?“

„Hier hinten“, antwortete Harry, der ein Buch lesen in einem der Sessel vor dem Kamin saß.

„Oh morgen, bist du schon lange wach?“ Darauf zuckte dieser jedoch nur desinteressiert mit den Schultern.

Andrew gähnte und quälte sich mühselig aus dem Bett und verschwand mit seiner Schuluniform im Bad. Während Blaise sich zu Harry gesellte. Interessiert nahm er Harrys Buch in Augenschein. „Was liest du da?“

„Amaya-Veela – was macht sie so Besonders“, hat mir ein Freund empfohlen.“ Harry hatte schon im vierten Schuljahr einiges zu dem Thema gelesen. Nicht zuletzt wegen der hübschen halb Veela Fleur, die so einigen Jungs den Kopf verdreht hatte.

Schon seit Harry, zum ersten Mal mit magische Wesen in Berührung kam, hatte es ihn im eine große Faszination geweckt. So hatte er sich über die Jahre, meist heimlich in schlaflosen Nächten über die verschiedensten Wesen schlau macht. Letztes Jahr hatte

er einige Bücher über Vampire und Werwölfe gelesen, nicht zu Letzt wegen des Unterrichtes und der Komplexität.

Im Sommer hatte er sich erneut der Veela gewidmet, da ihm ein Bekannter jenes Buch geschenkt hatte. Ein überaus spannende und faszinierende Legende aus frühester Zauberer-Zeit.

„Amaya.. hm.. irgendwo hab ich das schon mal gehört“, murmelte Blaise nachdenklich. „Salazar Slytherin soll Amayablut in sich gehabt haben. Außerdem zählen Veelas dieser Art zu den seltensten und stärksten schwarzmagischen Wesen. Vor allem ihr Blut sollte sich gut für schwarzmagische Heil-Zaubertränke geeignet haben. Leider gelten sie jedoch schon seit langem als ausgestorben“

„Wow, da weißt du ja schon ne ganze Menge drüber. Klingt aber auch interessant. Und das mit Slytherin, ist das bewiesen oder so?“

„Na ja, man sagt ihm nach, dass seine Talente, vor allem in Stablosermagie, überdurchschnittlich gut waren. Dies könnte eben von dem Amayablut sein, aber genaue Angaben gibt's natürlich nicht dazu.“

„Ja, Salazar Slytherin hat Amayablut in seinen Adern.“ Andrew lehnte im Türrahmen zum Badezimmer und sah zu den Beiden. „Ach und woher weist du das?“

„Weil wir Zuhause Bücher von ihm haben und unter anderem auch eins in dem genaueres zu seiner Magie steht“ erwiderte Andrew gelassen.

„Hm..“ /dann muss auch Voldi Amayablut besitzen, seltsam/ „ich geh dann mal“ erwiderte Harry unwirsch. /Kann natürlich auch alles nur 'n Lüge sein und Voldi ist doch nicht mit der Oberschlange verwandt, immerhin kann der viel erzählen/

„Und wo willst du bitte schön hin? Slytherin erscheint stets geschlossen zum Frühstück, also denk nicht einmal daran, das zu ändern“ fuhr in Draco an, der unbemerkt den Raum betreten hatte.

Harry blieb seufzend stehend „DU siehst mich als Teil von Slytherin?“ /Der Kerl weiß auch nie was er will/

„Selbstverständlich, der Hut hat dich hergeschickt also müssen wir das akzeptieren. Und ich wäre froh, wenn wir unsere Meinungsdivergenzen zumindest nicht in Hogwarts zeigen und nur intern in Slytherin!“

„Ich lege keinen Wert auf irgendwelchen Streit, weder heute noch irgendwann anders, Malfoy. Erwinnere dich, du warst es der ständig Streit wollte nicht ich.“ Draco sah tatsächlich empört aus und wollte schon los giften, doch Andrew fuhr dazwischen. „Draco, lass es doch einfach und versucht miteinander auszukommen, das ist für alle das Beste.“

„Von mir aus“ grummelte der Eisprinz von Slytherin. Harry nickte nur zustimmend.

„Sehr gut. Und nun gehen wir frühstücken“ Andrew trat zu Harry und klopfte ihm auf den Rücken, „und du kommst natürlich mit.“

/Au~, herzlichen Dank auch. Ich muss dringend zur Krankenstation, sonst klapp ich nachher noch um. Verdammte jetzt nimm schon die Hand da weg. Argh!/ Harry wich der Berührung aus. „Schon verstanden, ich komm mit“ murmelte er nur leise. Er hatte ja eigentlich vorgehabt das Frühstück dazu zu nutzen im Krankenflügel vorbei zu schauen, aber das konnte er somit ja vergessen. Er hätte doch schon früher gehen sollen, aber er hatte die Krankenschwester nicht unbedingt um ihren Schlaf bringen wollen. /Zu viel Rücksichtnahme bekommt einem am Ende immer nicht gut/

Verwirrt starrten Andrew und die Anderen den jungen Potter an. /Was hat er den?/ überlegte Andrew in Gedanken. „O~kay, dann mal los“ rief Blaise aus um die unangenehme Stille zu beenden.

+kurz darauf in der großen Halle+

In der großen Halle herrschte wie immer das reinste Chaos, was jedoch keinen wunderte. Hier und da wurden über Ferienerlebnisse geredet oder wie sehr man die Freunde vermisst hatte und nun froh war wieder hier zu sein. Auch am Slytherintisch herrscht solche Art von Gesprächen, wenn auch in verringerter Lautstärke als an den restlichen Tischen.

Auch die Slytherin 6.Klässler saßen zusammen und genossen das reichhaltige Frühstück, nur Harry rührte nichts an und nippte nur hin und wieder an seiner Tasse.

Andrew beendete sein Frühstück als erster, da er morgens nicht so viel essen konnte bzw. meist keinen großen Hunger hatte und sah zu dem Schwarzhhaarigen ihm gegenüber. Überrascht bemerkte er den sauberen Teller und wollt diesen schon fragen was los sei, als ihm jemand hinter dem Potter auffiel. Eine Augenbraue hochziehen sah er fragend zu diesem hinauf.

Der Unbekannte hatte etwa kinnlanges mittelblondes Haar und blaue Augen, war ca. 1,80 groß und trug ein schwarzes Shirt und offenes blaues Hemd darüber. Gut gelaunt, da ein Grinsen sein Gesicht zierte, räusperte er sich um die Aufmerksamkeit alle in der Nähe sitzende auf sich zu ziehen. Als sich auch Harry um wandte, öffnete dieser seinen Mund nur erstaunt ohne etwas hervor zu bringen zu können.

„Hi Harry“ grinste er unverschämt. Harry schlug sich die Hand vor den Mund, was den (leicht) mädchenhaften Quietscher jedoch nur zum Teil dämpfte.

„Was..wie..Phil!!!“ überschwänglich viel Harry dem jungen Mann um den Hals, „ich fass es nicht, was machst du hier?“

Der Blonde erwiderte die Umarmung, ja zog Harry sogar noch etwas dichter an sich. „Ich hab dich auch vermisst, Süßer.“

>Ich glaubs nicht, du bist wirklich hier< Harry konnte es tatsächlich irgendwie nicht glauben, obwohl Phil ja genau deshalb nach England kam um nach Hogwarts zu kommen, hatte er dennoch gezweifelt als er ihn nicht am Bahnhof traf.

Phil unterdrückte nur mühsam sein Lachen. >Ich bin auch froh hier zu sein. Wie geht es dir? Starke Schmerzen?/

>Werd's überleben< Harry löste sich von Phil.

„Ähm Harry? Wer ist dein Freund?“ fragte Andrew und blickte zu den Beiden. Das sorgte dafür das Harry wieder Bewusst wurde wo er sich befand.

„oh.. äh.. ja.. ähm das ist Phil“ stotterte Harry sich unsicher zusammen.

„Hi“ grinste Phil Andrew an und streckt ihm die Hand entgegen, „und du bist?“

„Andrew, freut mich“ charmant lächelnd ergriff dieser die Hand.

„Warum setzt ihr euch nicht wieder hin und esst noch etwas?“ bot Blaise an und Phil wollt dem nur zu gern nach kommen.

„Mr. Redrum!“ ertönte eine laute Stimme vom Lehrertisch. Dumbledore stand schon wieder am Rednerpult. /Was kommt jetzt wieder?/

„Öhm.. mein Typ wird verlegt, bis später“ zügig schritt der Blonde nach vorne zum Direktor. Dieser sah ihn mit tadelndem Blick an bevor er zu sprechen ansetzt.

„Meine lieben Schüler, dank des Ministeriums wird uns der junge Herr hier für den nächsten Monate im Schulalltag begleiten. Philip Redrum, kommt aus Bulgarien und möchte Lehrer werden, daher wird er im Rahmen des beruflichen Ausbildungsprogrammes hier eine Art Praktikum absolvieren. Er wird Professor McGonagal und Professor Snape im Unterricht assistieren und teilweise die Unterrichtsführung übernehmen. Ich erwarte von Ihnen ihm den selben Respekt zu zollen wie den Professoren.“ Dumbledore blickte milde lächelt durch die Halle, wie immer den lieben, netten, alten Mann spielend. „Mr. Redrum, möchten sich noch etwas sagen?“

„Hallo zusammen, ich freue mich hier zu sein. Wenn ihr wollt könnt ihr mich Phil nennen, die paar Jahr Altersunterschied machen siezen find ich unnötig. Öhm und.. ich hoffe ihr habt Spaß wenn ich euch unterrichte. Denke das war's soweit“ Phil nickt sich selbst zu, „oder doch wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich einfach an quatschen. Beiße höchst selten. Danke!“ damit wollte sich Phil wieder vom Lehrertisch entfernen, wurde jedoch von Dumbledore aufgehalten. „Sie sitzen mit am Lehrertisch, junger Freund!“

Phillip blickte den Grauhaarigen verdutzt an. „Ihr Ernst? Aber ich wollte mich eigentlich zu 'nem Freund setzten. Hier vorne ist doch nichts für mich zu tun.“

„Ihr Platz ist bei den Lehrern, Philip. Nicht bei den Schülern“ Dumbledore ließ sich nicht erweichen. >Der tut nur so nett, wenn es wirklich sein muss, oder< Phil versuchte nicht genervt mit den Augen zu rollen.

>Damit ihn alle für lieb und nett halten< erwiderte Harry trocken.

„Nun gut, wenn ich am Lehrertisch sitzen soll zum Essen, werde ich das tun“ gab Phil nach, „da ich aber schon gegessen habe, werde ich nochmal kurz bei meinem Kumpel vorbei schauen.“ Diesmal ließ er dem Direktor keine Zeit für einen Einspruch sondern Schritt zum Slytherintisch zurück.

>Vorsicht mein Freund, Dumbles wird das nicht mögen< warnte Harry.

>Soll er doch, ich mag den Kerl ganz sicher nicht<

„Mutig, dich einfach so Dumbledore zu widersetzen. Keine Angst, das er dich der Schule verweist?“ Blaise blickte ziemlich überrascht drein, zumindest für wenige Sekunden.

„Es war kein direktes widersetzen, eher ein umgehen. Er kann mir nicht verbieten wo ich mich zum Reden mit wem auch immer hinsetzte“

Harry schnaubte, wenn Phil konnte war der ein echt nerviger Dickkopf. „Du sei lieber leise“ neckte Phil den ehemaligen Gryffindore, „du bist der größte Dickkopf der Welt, lieber in der Hitze schmoren als ein bitte raus zu bringen.“

Harry runzelte missmutig die Stirn. „Du bist nur einfach eine uneinsichtige Nervensäge.“

„Danke gleichfalls“ erwiderte Phil verblüfft, „aber ich kann Hilfe annehmen wenn es nötig ist. Soviel Vernunft sollte man schon haben.“

Harry starrte Phil sekundenlang sprachlos an, bevor er wütend aufsprang und wütend zischt „Wenn dir nichts Besseres einfällt, sollst du dich einfach von mir fern halten, sonst könnte das böse für dich aus gehen. Ich.brauche.keine.HILFE.“

„Harry“ Phil war ebenfalls aufgestanden und sah Harry bittend an. >Es tut mir leid, ich hätte das nicht sagen sollen<

>Du hättest besser gar nicht kommen sollen< Harry blickte weg und wollte die Halle nur noch schnellstmöglich verlassen. „Harry!“ dieses Mal klang Phil deutlich ernster und auch leicht gereizt. Er griff nach dessen Arm und zog diesen aufgebracht hinter sich her, als dieser ihn nur ignorierte.

>Lass mich los, du tust mir weh< fauchte Harry ihn gedanklich an.

>Wenn du glaubst, ich lass dich jetzt in Ruhe, hast du dich geschnitten. Du stößt mich nicht von dir nur weil ich etwas gesagt habe, was du so verzweifelt versuchst zu ignorieren<

Als sie das Schloss verlassen hatten, löste Phil seinen Griff um Harrys Arme. „Fangen wir jetzt wieder bei Null an?“

„Nerv einfach wen anders“ erwiderte Harry missmutig stampfte Richtung See. /Ich brauche keine Hilfe, ich schaffe das auch allein, so wie immer/ wütend schüttelt er den Kopf. All die Jahre hatte er es mehr oder wenige allein geschafft, daran würde ich auch jetzt nicht mehr ändern. Wozu auch? Früher oder später wäre es eh vorbei mit ihm, also was sollte es?

„Du hast das Haus gewechselt. Warum?“

„Der sprechende Hut wollte es so haben, nicht mal Dumbles konnte sich noch dagegen wehren.“ Am Ufer des Sees hielt Harry an.

„Wie schlimm war es wirklich?“

„Vergiss es“

„Ist die Angst echt so groß? Hab ich nicht ein bisschen Vertrauen verdient. Du hast mir doch schon so einiges gesagt. Ich helfe dir, wenn du mich lässt.“

„So wie immer halt, nervige und stressig“ erwiderte Harry monoton, „schmerzhaft“

„Das tut mir so Leid, dich nicht davor schützen zu können.“

„Vergiss es einfach, ich lebe. Also was soll's“

„Das ist verdammt noch mal nicht so harmlos, tu nicht so. Das ist falsch!“

„Red nicht von Dingen von denen du keine Ahnung hast“ aufgebracht wirbelte Harry zu Phil herum.

„Ich verstehe sehr wohl, das du versuchst das ganze klein zu halten. Aber es ist falsch was sie tun und das du nichts unternehmen willst macht es nicht besser.“

Phil griff nach Harrys Schultern. „Eigentlich willst du ganz unbedingt Hilfe, du wirst mich nicht mehr los. Verdammt Harry, du musst nicht alles in dich rein fressen, du kannst deine Probleme mit anderen, beispielsweise mit mir, teilen. Hab ein wenig Vertrauen, bitte“

~Harry~

Harry antwortete ihm nicht, wand sich sogar von Phil ab. >Warum bist du nur so? Warum?< Harry wollte sich aus dessen Griff winden doch Phil ließ ihn nicht los. Im Gegenteil er hielt Harry in seine Arme. „Lass los, Harry. Lass

es einfach raus, ich halt dich.“ Harry schniefte bevor er sein Gesicht an Phils Schulter zu vergrub, während Tränen seine Wangen hinab liefen. /Warum kann ich nicht stark genug sein für all das?!/ Er schaffte es einfach nicht sich an sein 'Versprechen' zu halten. Er war immer noch, so schwach und hilflos wie vor zwei Jahren. /Armselig/

~Allgemein~

Sie wusste nicht wie lange sie so da standen, bis Harry sich beruhigt hatte. Unwirsch wischte sich Harry übers Gesicht und sah unsicher zu Phil. „Danke“ nusichelte er leise. „Komm, gehen wir rein und du zeigst mir dein Zimmer, ja?“ „Wenn du unbedingt willst. Wir können uns auch erst das Schloss anseh'n?“ „Nee, erst das Zimmer, ich hab auch noch was für dich“ meinte Phil geheimnisvoll. „Aja, und was?“ „Siehst du dann. Na komm gehen wir.“ Harry verdrehte die Augen machte sich dann aber auf den Weg zurück ins Schloss.

+ bei den Slytherins – nach dem Frühstück+

Nach dem turbulenten Abgang der etwas seltsamen Freunde, hatten sich die Slytherins wieder dem Frühstück gewidmet. Und auf die Rückkehr der beiden gewartet, doch dies schien wohl nicht zu passieren.

„Meint ihr wir sollten nach sehn, wo die zwei hin sind?“ fragte Pansy. Millicent, Draco, Blaise und Andrew hatten sich einheitliche entschieden sich aus diesem Streit oder was es auch immer gewesen war, raus zu halten. Pansywar kurz davor gewesen einzugreifen, bevor der Streit zu weiter gehen würde. Aber Theo, der stets still und ruhig dasaß, hatte sie davon abgehalten einzuschreiten. Auch wenn Theo nur stumm den Kopf geschüttelt hatte, hatte Pansy verstand was ihr Freund ihr mitteilen wollt. /Misch dich da nicht ein./ Nun hieß es abzuwarten ob sich Harry wieder blicken ließ. Da heute Samstag war gab es kein Grund sich zu hetzen also dehnte sich die Frühstückszeit etwas weiter aus.

So langsam jedoch macht sich doch ein wenig Neugier und Sorge breit. Sie wusste wie der Fremde hieß, doch woher dieser Harry kannte und warum es zu dieser Auseinandersetzungen gekommen war, war allen unbekannt. „Vielleicht sind sie ja auf eurem Zimmer“ schlug Blaise vor.

„Wo der Kerl ganz sicher nichts zu suchen hat“ brummte Draco. Harry Potter musste aber auch immer für Trubel sorgen.

„Ich kann ja mal nachsehen gehen“, schlug Andrew vor. Pansy nickte „Aber ich komm mit.“

Andrew nickte nur als Zustimmung.

+bei Harry & Phil+

„Warum spielst du nicht etwas? Hast doch bestimmt 'nen neuen Song, nich'?“ Harry brummte misstrauisch und öffnete seine Augen. „Spiel doch selber was, ich bin müde“ Harry drehte sich auf die Seite und blickte zu Phil, der neben ihm lag. „Ich hab sie aber nicht hier. Ach komm schon nur ein Song, ok?“ bettelte Phil nun und erwiderte Harrys Blick.

„Okay~“ ächzend erhob er sich aus dem Bett um seine Gitarre zu holen, die klein gezaubert im Nachtschränkchen verstaut war. /Lange leben Schmerztränke/ Danke seines privaten Vorrats konnte er sich erstmal wieder schmerzfreier bewegen. Die Lösung war es natürlich nicht, aber er wollte auch kein Risiko eingehen jemanden im Krankenflügel zutreffen.

Mit der wieder großen Gitarre setzt er sich auf den Rand des Bettes. Er überlegte kurz bevor er, die ersten Töne spielte.

--+

Du weißt es nicht leicht
Zu sagen was du meinst
Zu tun was du willst
Denn keiner will es sehn

Die fesseln diese Welt
Sie halten dich so fest
Lassen dich nicht ziehen
Du wirst nur unter gehen

Leg die Fesseln ab
Lass die Lasten falln
Nimm dein Leben
in die Hand
Und schreib es
an die Wand

Ich will frei sein
Einfach frei sein
Lass alles hinter mir
Einfach frei sein

Leg die Fesseln ab
Lass die Lasten falln
Nimm dein Leben in die Hand
Und schreib es an die Wand

Ich mache was ich will
Ich gehe meinen Weg
Keiner hält mich auf
Meine Leben das bin ich

Ich will frei sein
Einfach frei sein
Lass alles hinter mir
Einfach frei sein

Ich mache was ich will
Ich gehe meinen Weg

Keiner hält mich auf
Meine Leben das bin ich

Ich will frei sein
Einfach frei sein
Lass alles hinter mir
Einfach frei sein

+~-

Phil blickte ziemlich überwältigt drein. Harrys Talent für Musik war unglaublich. Die paar Basisgriffe die er bereits von seinem Paten gelernt hatte und ein bisschen Nachhilfe von Phil und schon spielte der Kleine Gitarre wie ein Profi. /Und diese Stimme../

„Wow Harry, das war fantastisch“ erklang Pansy´s Stimme von der Tür aus. Harry fuhr herum und starrte die vier Slytherins sprachlos an. „Oh, steht ihr schon lange da?“ Auch Phil war überrascht, er war mal wieder so von Harrys Stimme gefesselt gewesen, da hatte er das Eintreten der vier nicht bemerkt.

„So seit ‚ich mach was ich will‘“ Blaise grinste, „haben jedenfalls genug gehört um sagen zu können, dass du gut bist. Du kannst echt gut singen.“

>Super, eigentlich wollte ich das Geheimhalten, danke Phil<

>Null Problemo<

„Seit wann spielst du schon?“ fragte Andrew und nachdem alle einen Platz gefunden hatten zum Sitzen. /Fragerunde, ich hasse so was. Ich will nicht./

„Hab schon das ein oder andermal zugesehen und seit diesen Sommer spiel ich selbst. Phil, hat es mir beigebracht. Er spielt schon einige Zeit Gitarre aber auch Schlagzeug.“

„Da musst du ja ganz schön geübt haben, dass du es jetzt schon so gut kannst“ mutmaßte Blaise.

„nicht wirklich, im Moment hab ich ´ne Schnell-Lern-Phase. Egal wo bei, ich brauch mich nicht sonderlich anstrengen“ antwortet Harry nachdenklich woher das kommen könnte. / Gehört wohl zu den Dingen, die Bann unterbunden hat. Das kann ja noch spannend werden *seufz*/

„Schnelllernphase, das wäre was für Theo“ lacht Pansy.

„Ohja, ganz bestimmt sogar“ stimmte Milli zu.

„Jetzt mal andere Frage. Warum bist du nach Slytherin gewechselt?“ fragte Blaise, ganz Slytherin Harry Redseligkeit ausnutzend.

„Vor allem warum jetzt? Ich mein die letzten zwei Jahre, das lohnt doch nicht wirklich“ fuhr Andrew die Frage weiter.

„Es gibt gute Gründe warum jetzt. Ich hätte es nicht länger ertragen, auf der Seite des Direktors zustehen. Er hat zu oft Dinge die mich betreffen verschwiegen und hat nicht nur mich sondern auch meine Freunde in Gefahr gebracht.“

In der darauf folgenden Stille fragte sich Harry, warum er überhaupt so viel erzählt hatte. Er vertraute keinem von den Slytherins und doch machte er dieses Frage-Antwort-Ding mit.

„Du..“ Andrew schien als erster seine Sprache wieder gefunden zu haben, war jedoch

wohl über diese Offenbarung mehr als überrascht. „du ..hast dich von Dumbledore abgewandt?“

„Ja“ /Argh! Das geht die doch nichts an. Verdam... warum erzähl ich das?/

„WOW, dann muss der Alte ja was mächtig falsch gemacht haben.“ Pansy sah Harry forschend an und man konnte ihr ansehen, dass sie wissen wollte was das war. Und auch ohne dass sie die Frage stellte beantwortete Harry sie. Mehr oder weniger.

„Er hat zugelassen, dass ich Menschen töte!“

CUT

Fortsetzung folgt